



Biotop schützen
Natur bewahren
Arten erhalten

BNA newsletter

Aviornis International Deutschland wird BNA-Mitglied



Aviornis International ist eine **europäische Vereinigung von Vogelhaltern**, die in EU-Mitgliedsstaaten wie den [Niederlanden](#), [Belgien](#), [Frankreich](#), [Spanien](#) und [Deutschland](#) nationale Schwestervereine etabliert hat.

Die Mitglieder von Aviornis widmen sich der Zucht und dem ex-situ-Artenschutz vieler Vogelarten in menschlicher Obhut. Durch regelmäßige Fachtagungen, Kooperationen mit zoologischen Einrichtungen sowie durch die Veröffentlichung von Nachzucht- und Haltungsberichten in der Mitgliederzeitschrift werden wertvolle Informationen und Tipps zu einer tiergerechten Haltung vieler bedrohter Arten einer breiten Haltergemeinschaft zugänglich gemacht.

Ludger Gehling, erster Vorsitzender von Aviornis International Deutschland, sieht im BNA einen starken Partner, **der sich für die sachkundigen und organisierten Halterinnen und Halter und deren Beitrag zum Arten- und Naturschutz einsetzt und sich politisch dafür stark macht, dass die private Tierhaltung auch in Zukunft möglich ist.**

Wir freuen uns sehr über die Mitgliedschaft von Aviornis International Deutschland und den konstruktiven Austausch! Die Expertise von Aviornis und seiner Mitglieder wird unsere Arbeit sicherlich bereichern. ■

Parlamentarischer Abend des Verbands der Zoologischen Gärten

Zu Beginn der neuen Legislaturperiode hatte der Verband der zoologischen Gärten (VdZ) zu einem **Parlamentarischen Abend** geladen, um gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Ministerien, Behörden und Verbänden in einen Austausch zum **Erhalt der Biodiversität wie auch zu Strategien zur Stärkung des Artenschutzes und der Bildungsarbeit** treten zu können. **VdZ-Präsident Prof. Dr. Jörg Junhold** eröffnete den Abend mit einer kurzen Präsentation über die vielfältigen Beiträge (Erhaltungszucht, Bildungsarbeit, Wiederansiedlungsprogramme) der Zoologischen Gärten für den Erhalt der Biodiversität. Er gab hierbei den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Behörden aber auch mit auf den Weg, dass manche Gesetzesvorhaben wie die Überarbeitung der Tiertransportverordnung oder das Tierarzneimittelgesetz leider zu **Kollateralschäden für die Zoos** führen können, da solche Vorhaben oftmals für Nutztiere gedacht sind, aber so allgemein formuliert werden, dass auch Zootiere davon betroffen sind. **Er bat die Anwesenden, dies bei zukünftigen Gesetzesinitiativen zu be-**

rücksichtigen und die Zoos rechtzeitig in die Prozesse einzubeziehen, um Tierwohl und Artenschutz nicht zu gefährden. Im Anschluss richtete die Schirmherrin des Parlamentarischen Abends, **Dr. Bettina Hoffmann, Parlamentarische Staatssekretärin im BMUV**, ihren Fokus auf die globalen Herausforderungen im Natur- und Artenschutz und die Einbindung der Zoologischen Gärten – beispielsweise durch ex situ Zuchtprogramme oder die wertvolle Bildungsarbeit. Die **Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), Sabine Riewenherm**, stellte in ihrer Rede die Verantwortung moderner Zoos hinsichtlich des Artenschutzes, der Forschung und Umweltbildung in den Vordergrund und lobte die äußerst konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Zoologischen Gärten und dem BfN.

In einer sich anschließenden Gesprächsrunde unter dem Motto „Zoos von heute – nur noch kurz die Welt retten“, diskutierten **Dr. Bettina Hoffman (BMUV)**, **Volker Homes (Geschäftsführer VdZ)**, **Dr. Franziska Kersten (MdB)**, **Dr. Andreas Knieriem (Direktor Zoo und Tier-**

park Berlin) wie auch **Jörg-Andreas Krüger** (Präsident NABU) die unterschiedlichen Herausforderungen zur Bewahrung der Biodiversität. Die Themenfelder umspannten die Notwendigkeit der Bildungsarbeit in Zoos und den Tieren als Botschafter für Lebensräume und Ökosysteme, den Beitrag von privaten organisierten sachkundigen Tierhalterinnen und -haltern zum ex-situ-Artenschutz, den Mehrwert von Zoos als Grüne Lunge und Lebensraum in Städten wie auch der proaktiven Einbindung der Zoos in die verschiedenen politischen Entscheidungsprozesse.

Beim abschließenden Get Together bestand für alle Teilnehmenden ausreichend Zeit, die einzelnen Themen mit alten und neuen Gesprächspartnern zu vertiefen.

Wir danken dem VdZ für die Organisation und die Einladung zu einem sehr gelungenen und fachlich äußerst informativen Parlamentarischen Abend. ■



Parlamentarischer Abend des Verbands der Zoologischen Gärten
V. l. n. r.: Prof. Dr. Jörg Junhold, Dr. Bettina Hoffman,
Sabine Riewenherm, Volker Homes

Überarbeitete Vorlage eines Herkunftsnachweises verfügbar

Die meisten geschützten Tierarten sind in Deutschland bei den zuständigen Behörden meldepflichtig. Um den rechtmäßigen Erwerb dieser Tiere nachweisen zu können, sind dort detaillierte Informationen zur Herkunft des Tieres anzugeben und einzureichen. Im Rahmen der Bekanntmachung des **Leitfadens** der Kommission zum legalen Erwerb lebender Tiere von in Anhang B der EU-Artenschutzverordnung aufgelisteten Arten und erforderlichen Dokumente ([2019/C 107/02](#)) haben wir den Vordruck unseres Herkunftsnachweises den aktuellen Vorgaben angepasst. In Zuge der Überarbeitung haben wir in einem **sehr konstruktiven Austausch mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN)** den Vordruck unseres Herkunftsnachweises auch für diejenigen Arten übersichtlich gestaltet, die nach der Vogelschutzrichtlinie, der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie oder der Anlage 1 der Bundesartenschutz-Verordnung geschützt sind. Weiterhin besteht nun auch die gesonderte Möglichkeit, Tiere, die bereits vor Unterschutzstellung der Art

in menschlicher Obhut gehalten wurden, auf dem Formular kenntlich zu machen. Um den Meldeprozess zu vereinfachen, ist ein **digitales Ausfüllen unserer Herkunftsnachweise am PC möglich**. Da Herkunftsnachweise oftmals auch Tiere begleiten, die ins außereuropäische Ausland abgegeben werden, sind alle Vorgaben des Vordrucks **zusätzlich in englischer Sprache angegeben**, sodass dort eine Anerkennung des Herkunftsnachweises einfacher möglich sein sollte. Wir möchten jedoch auch darauf aufmerksam machen, dass **einzelne Behörden in Deutschland über eigene Vorlagen des Herkunftsnachweises verfügen und auf eine Verwendung von diesen bestehen**. Somit können wir bei der Verwendung unseres Vordrucks **keine uneingeschränkte Akzeptanz durch die zuständige Behörde garantieren**, die Verwendung unseres Vordrucks sollte daher zuvor mit dieser abgestimmt werden. Unser Vordruck steht auf unserer Homepage zum [Download](#) zur Verfügung. ■

BNA-Fortbildungsveranstaltungen



Wir möchten abschließend noch über zwei Fortbildungsveranstaltungen informieren.

Am 09. Juli veranstalten wir zusammen mit Tierärztin Dr. Susanne Vorbrüggen eine [Onlinefortbildung zum Thema \(Stadt\)Tauben](#).

Am 10. September folgt eine [Fortbildungsveranstaltung zum fachgerechten Umgang mit hilflosen und verletzten Wildvögeln](#). Wir freuen uns sehr, dass wir Dr. Ruth Kothe, praktizierende Tierärztin und Expertin im Umgang mit Wildvögeln, als Referentin für die Veranstaltung gewinnen konnten.

Informationen zu Inhalten und Anmeldemodalitäten der Veranstaltung finden Sie unter den jeweiligen Links. ■

Sie sind noch kein BNA-Mitglied und möchten unsere Arbeit unterstützen?

[Hier](#) finden Sie die Mitgliedsanträge für Einzelmitglieder, Vereine und Verbände oder Zoofachmärkte.